

[Nachrichten](#) | [Süd Hessen aktuell](#) | [Kultur & Freizeit](#) | [Service](#) | [Anzeigenmarkt](#) | [Treffpunkt](#) | [Kundenservice](#) | [Wir über uns](#)

Metzger erschrocken über „Brutalität“ der SPD

„Die haben mit heftigsten Worten auf mich eingedroschen“



DAGMAR METZGER. (Archivfoto: Echo)

Die frühere Darmstädter SPD-Landtagsabgeordnete Dagmar Metzger hat ihrer Partei „Brutalität“ vorgeworfen. Sie habe ihre Weigerung, die Bildung einer rot-grünen Minderheitsregierung unter Tolerierung der Linken in Hessen mitzutragen, in einer Art „Tribunal im Parteirat“ vor 100 Leuten rechtfertigen müssen, sagte Metzger jetzt der Illustrierten „Stern“.

„Das war erschreckend“, erinnerte sie sich. „Die haben mit heftigsten Worten auf mich eingedroschen. Diese Brutalität hätte ich von meiner Partei nicht erwartet.“

Das habe bei den anderen drei Fraktionsmitgliedern, die sich erst Monate später kurz vor der geplanten Wahl von Parteichefin Andrea Ypsilanti zur Ministerpräsidentin Anfang November verweigert hatten, „erheblichen Respekt erzeugt – wenn nicht gar Angst“.

Bereits kurz nach ihrem Nein zur Zusammenarbeit mit der Linken im Frühjahr sei ihr Verhältnis zu Ypsilanti zerrüttet gewesen, sagte Metzger. „Heute haben wir gar keinen Kontakt mehr. Diese Herzlichkeit, diese Lockerheit, die war wie weggeblasen.“

Die Landesvorsitzende habe viele Fehler gemacht, aber jegliche Kritik „einfach ausgeblendet“, kritisierte die SPD-Politikerin, die bei den vorgezogenen Neuwahlen am 18. Januar nicht wieder für den Hessischen Landtag kandidiert. „Eigentlich müsste sie Partei- und Fraktionsvorsitz abgeben.“

e/dpa
1.1.2009